

18.20 Uhr - 19.30 Uhr:
Podiumsdiskussion

Experten fragen - Experten antworten

„Migranten als Unternehmer - ein Beitrag zur
Integration oder ein Wegbereiter ethnischer Abkapselung?“

ES FRAGEN:

Simone Plahuta

Institut für Geographie, Universität Stuttgart

Ute Kinn

*Stadtteilmanagement in Stuttgart-Mühlhausen, Freiburg Mitte,
Mönchfeld und Karlsruhe*

Lutz Feufel

HHK Region Stuttgart

Claus Preisler

Büro des Beauftragten für ausländische Einwohner Mannheim

ES ANTWORTEN:

Dr. René Leicht, Prof. Dr. Peter Schäfer,
Dr. Birgit Buschmann, Dr. Ahmet Ertekin

19.30 Uhr:

Fazit und Resümee

Prof. Dr. Ulrich Goll

*Justizminister und Ausländerbeauftragter
der Landesregierung Baden-Württemberg*

MODERATION:

Meri Bodrozic

*Stabsstelle des Ausländerbeauftragten
der Landesregierung*

Veranstaltungsort:

Studio der Landesbank Baden-Württemberg,
Königsstraße 5 / Eingang Marstallstraße, 1. OG, 70173 Stuttgart

Anreise:

Das Studio der Landesbank Baden-Württemberg
befindet sich etwa 5 Gehminuten vom
Hauptbahnhof. Von der Fußgängerzone
Königsstraße aus auf der Höhe des Brunnen
nach links in die Marstallstraße einbiegen,
dann im Gebäude rechts den Eingang zum Studio
der LBBW nehmen.

Parkmöglichkeiten:

Schlossgartengarage,
Tiefgarage der Dresdner Bank, Parkgarage unter
dem Hauptbahnhof oder Schillerplatz.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Haltestellen Hauptbahnhof oder Schlossplatz.

Impressum & Kontakt:

Der Ausländerbeauftragte der Landesregierung
Stabsstelle Ausländerbeauftragter
Justizministerium,
Schillerplatz 4, 70173 Stuttgart

Telefon (0711) 126-2990

Telefax (0711) 126-2992

Internet: www.auslaenderbeauftragter.de
Mail: Vanessa.Villanueva@uvm.bwl.de

**Einladung
zur Fachtagung**

**„Migranten als Unternehmer –
ein Beitrag zur Integration oder
ein Wegbereiter ethnischer
Abkapselung?“**

**Montag, 29. November 2004
17.00 bis 20.00 Uhr
in Stuttgart**



Baden-Württemberg
Der Ausländerbeauftragte
der Landesregierung

3. Stuttgarter Gespräche zur Ausländerpolitik: „Migranten als Unternehmer – ein Beitrag zur Integration oder ein Wegbereiter ethnischer Abkapselung?“

Wirtschaftliche Integration als wichtiger Bestandteil der gesellschaftlichen Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund gerät zunehmend in das Blickfeld gleichermaßen der Wirtschafts- als auch der Integrationspolitik. Ein Aspekt der Teilhabe am wirtschaftlichen System Deutschlands ist der Bereich der Unternehmensgründungen von Migrantinnen und Migranten.

Seit den neunziger Jahren ist die Zahl jener Ausländerinnen und Ausländer, die eine selbständige Tätigkeit ausüben, stetig gestiegen. Zu Beginn dieser Entwicklung war die so genannte „Nischenökonomie“ vorherrschend. Im Laufe der Zeit erweiterten sich jedoch die Branchen, in denen ausländische Unternehmen tätig sind.

Das Potenzial ihrer Leistungskraft wird zwar erst langsam erschlossen, jedoch ist die Dynamik der Entwicklung nicht zuletzt für kommunalpolitische Entscheidungen in mindestens zweifacher Hinsicht bedeutsam:

Das, was die Experten „ethnische Ökonomien“ nennen, wird einerseits als Mittel für die Integration von Migrantinnen und Migranten betrachtet, von dem anderen Seite ein positiver Beitrag für die allgemeine Beschäftigungs- und Wirtschaftssituation im Land ausgeht. Ausländische Unternehmen bereichern die Angebotsstruktur, schaffen Arbeitsplätze und leisten darüber hinaus einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Sozialklassen und des Arbeitsmarktes. Außerdem können sie zur Stabilisierung von (benachteiligten) Stadtteilen beitragen.

Während aus dieser Sicht ausländische Selbständige als Symbol für gelungene Integration betrachtet werden, galt die „ethnische Ökonomie“ noch vor kurzem als das Sinnbild für die Existenz von so genannten Parallelgesellschaften. Im Rahmen dieser Fachtagung sollen diese beiden Aspekte „ethnischer Ökonomien“ im Mittelpunkt stehen.

Experten, Praktiker und Interessierte sind herzlich eingeladen, über die Auswirkungen, Potenziale und Grenzen der „ethnischen Ökonomien“ für die Integration von Migranten zu diskutieren und die Handlungsmöglichkeiten der Beteiligten auszuloten.

Hierzu lade ich Sie herzlich nach Stuttgart ein.



Prof. Dr. Ulrich Goll
Justizminister und Ausländerbeauftragter
der Landesregierung

Tagungsprogramm

17.00 Uhr:

**Eröffnung der Fachtagung und Einführung
in das Thema**

Prof. Dr. Ulrich Goll
*Justizminister und Ausländerbeauftragter
der Landesregierung Baden-Württemberg*

17.10 - 18.00 Uhr:

Statements

**„Bedeutung, Struktur und Triebkräfte
der ethnischen Ökonomie in Deutschland
und in Baden-Württemberg“**

Dr. René Leicht
Institut für Mittelstandsforschung der Universität Mannheim

**„Förderung ausländischer Selbständiger
und Existenzgründer“**

Prof. Dr. Peter Schäfer
*Leiter des Kofers Existenzgründungen im
Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg*

**„Einbindung in Vereinsstrukturen, Chancen und
Nutzen von Interessensvertretungen für Unternehmer und
Unternehmerinnen ausländischer Herkunft“**

Dr. Birgit Buschmann
*Vorstand Deutsches Gründertinnen Forum e.V. und
Vorband Deutscher Gründungsinitiativen VDG*

**„Voraussetzungen wirtschaftlichen Erfolges
zur Erhöhung der gesellschaftlichen Partizipation
von Migranten am Beispiel türkischer Unternehmer“**

Dr. Ahmet Ercikın
*Leiter des Deutsch-Türkischen Business Centers (DTC)
in Stuttgart und Unternehmensberater*

18.00 - 18.20 Uhr:

Pause